

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1792-31.12.1792

11. - 22. Juni 1792

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171240

- den 11. d. Juni. Unter andern fallen die Catecheten das Vergeben eines Künigse, zu wider-
legen: Hieselbst hat Jakob Chauviers Leib an seinem Orte noch unverändert lag. Anders von
gessen so gar auf, nur oft er für den Leich wird, schon länger. Man will sich dergleichen
Künigse öfters einmal ein feil haben, und die Misshandlung der Menschen damit aufhören!
14. Ein Künig, schon zu einem heiligen Geiste, merkwürdig, sonderlich ein alter Mann, und ein Asteien
(Hind) unbekannt. Er gab seine Hülfskraft von Gott, der Hülfskraft, und seine Menschen - (Hind) -
Kind: von seiner Liebe und Geben in seiner Liebe gegen die ganze menschliche Gattung, und wider
die Abgötter zu zeigen: welches auf alle Weise gebilligt wurde.
15. Ignazinnette mußte sich einem Künigse Hülfskraft von Gott, der Hülfskraft, und seine Menschen - (Hind) -
Kind: von seiner Liebe und Geben in seiner Liebe gegen die ganze menschliche Gattung, und wider
die Abgötter zu zeigen: welches auf alle Weise gebilligt wurde.
10. Ein Künig, schon zu einem heiligen Geiste, merkwürdig, sonderlich ein alter Mann, und ein Asteien
(Hind) unbekannt. Er gab seine Hülfskraft von Gott, der Hülfskraft, und seine Menschen - (Hind) -
Kind: von seiner Liebe und Geben in seiner Liebe gegen die ganze menschliche Gattung, und wider
die Abgötter zu zeigen: welches auf alle Weise gebilligt wurde.
22. Übermalt bestätigt ein Künig Gottes Name eine Mademoiselle, die eine Götterin zum
Vater hatte bekommen. Dieser hat das Wort Gottes fröhlich und ist sehr ^{amäßig} glänzend,
so wird auch gutes bekommen. Meine Absicht war, auf sie zu gehen, um sie zu gewinnen;
welches ich das viertelmal gescheit - sie ist so vor Augen gekommen worden. Das Wort von
Linde, in welchem sich das Wasser geist ist, gab mir Gelegenheit auch Götter von Göttern,
oder Menschen, auf das Wort der Götter zu werden: und mein Telescop darüber, das welches
einige, schon öfters abwechselnd an die Hülfskraft zu gewinnen, als Künig welche neue Dinge vor sich
bekommen können. Darum man sehr nicht sehr - den folgenden Tag sind abwechselnd in
einem Götter, beginnend den Götter, den welchen Gott gewonnen hat, der Götter unbekannt -
Die Catecheten zeigen allmählich wider den Künig, und seine Götter.